



D Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Pöttinger-Newsletter

www.poettinger.at/landtechnik/index_news.htm

Aktuelle Fachinfos, nützliche Links und Unterhaltung

Inhaltsverzeichnis

AUF EINEN BLICK

Aufbau und Funktion	4
Technische Daten	4

SICHERHEITSHINWEISE

Grundsätzliches	5
Qualifikation des Personals	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Organisatorische Maßnahmen	5
Wahrung der Betriebssicherheit	5
Durchführung von Instandhaltungsarbeiten	6
Besondere Gefahren	6
Hydraulik	6

KALIBRIEREN

Allgemein	7
Deichsel kalibrieren	8
Gewicht kalibrieren im Leerzustand	9
Gewicht kalibrieren im Vollzustand	11

WIEGEN

Allgemeines zum Wiegen	13
NULL-Wiegung	14
Wiegen im manuellen oder Automatik-Modus	15

KUNDENAUFTRAGSZÄHLER

Allgemeines zur Datenspeicherung	16
Kundendaten aufzeichnen	17

DATENÜBERTRAGUNG UND VERARBEITUNG

Installation für die Datenübertragung	19
Datenübertragung	20
Datenverarbeitung	21

Aufbau und Funktion

Die Wiegeeinrichtung errechnet aus dem Druck im Hydrauliksystem das geladene Gewicht. Um die Druckwerte im Hydrauliksystem richtig verarbeiten zu können werden diese mittels einer Kalibrierung mit dem tatsächlich gewogenen Gewicht abgeglichen.

Die abgeglichenen Werte werden gespeichert und für jede Wiegung herangezogen.



Technische Daten

Genauigkeit	2,5% der maximal zulässigen Nutzlast
-------------	--------------------------------------

Grundsätzliches

Sicherheitshinweise schützen vor Gefährdung von Körper und Leben und verhindern Schäden durch unsachgemäßes Betreiben des Gerätes. Deshalb vor der Inbetriebnahme und vor dem Arbeiten mit oder am Gerät diese Anleitung aufmerksam lesen und die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweise sowie die auf dem Gerät angebrachten Warnhinweise lesen und beachten.

Für Verletzungen und Schäden, deren Ursache im Nichtbeachten dieser Anleitung liegen, trägt der Betreiber des Gerätes die Verantwortung.

Qualifikation des Personals

Mit dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die das gesetzliche Mindestalter erreicht haben, körperlich und geistig geeignet sind und entsprechend geschult bzw. unterwiesen wurden.

Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person am bzw. mit dem Gerät arbeiten lassen.

Prüf-, Einstell- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.

Die Verantwortung hierfür trägt der Betreiber des Gerätes. Zu beachten sind auch die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich zum Ermitteln des Gewichtes des Ladewageninhalts konzipiert. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus entstehende Schäden haftet der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Anleitung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen.

Organisatorische Maßnahmen

Bewahren Sie die Anleitung immer griffbereit auf.

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Anleitung auch allgemein gültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung. Derartige Pflichten können beispielsweise das Tragen persönlicher Schutzausrüstungen oder die straßenverkehrsrechtlichen Regelungen betreffen.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit den Funktionen allen Betätigungseinrichtungen vertraut.

Zur Durchführung von Prüf-, Einstell- und Reparaturarbeiten ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt erforderlich.

Wahrung der Betriebssicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst einsetzen.

Alle Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend beseitigen bzw. in einer Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Die Warnbildzeichen am Gerät beachten.

Vorhandensein und Lesbarkeit aller Warnbildzeichen müssen vom Betreiber über die gesamte Betriebsdauer des Gerätes sichergestellt werden.

Keine eigenmächtigen An- und Umbauten oder Veränderungen am Gerät vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen oder das Bohren an tragenden Teilen.

Ersatzteile, Zubehör und Zusatzgeräte müssen entweder Pöttinger-Originalteile oder von Pöttinger ausdrücklich freigegebene Teile sein. Für diese Teile wurden die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Pöttinger-Geräte festgestellt. Für andere Erzeugnisse können wir dies nicht beurteilen und können dafür auch nicht einstehen.

Wartungsarbeiten, wie sie in dieser Anleitung beschrieben sind, vollständig und in den vorgegebenen Zeitintervallen durchführen oder in einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Keine Änderungen an der Software bei programmierbaren Steuersystemen vornehmen.

Durchführung von Instandhaltungsarbeiten

In dieser Anleitung sind nur die Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten beschrieben, die der Betreiber selbstständig durchführen darf. Alle Arbeiten, die darüber hinausgehen, sind von einer Fachwerkstatt durchzuführen.

Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten grundsätzlich nur bei stillstehendem Antrieb durchführen. Immer den Traktormotor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und mitnehmen.

Besondere Gefahren

Beim Umgang mit Ölen, Fetten, Lösungs- und Reinigungsmittel oder anderen chemischen Substanzen, die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Reparaturen an der Elektrik-, Hydraulik- oder Druckluftanlage, an vorgespannten Federn, an Druckspeichern usw. setzen ausreichende Kenntnis und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus und dürfen daher nur in einer Fachwerkstätte vorgenommen werden.

Vor Schweiß- oder Schleifarbeiten das Gerät und die Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Lüftung sorgen. (Brand- und Explosionsgefahr)

Hydraulik

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Hydraulikanlage vor der Durchführung von Arbeiten drucklos machen.
- Alle Schläuche, Leitungen und Verschraubungen regelmäßig auf Dichtheit sowie auf äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen. Die festgestellten Mängel umgehend in einer Fachwerkstatt beseitigen lassen.
- Die Suche nach Leckstellen nur mit geeignetem Hilfsmittel durchführen.
- Die Hydraulik-Schlauchleitungen sind aufgrund der Alterung in angemessenen Zeitabständen auszuwechseln, auch wenn keine Mängel erkennbar sind. Die Ersatzschläuche müssen den technischen Anforderungen entsprechen.

Allgemein

Warum und wann muss man kalibrieren:

Die Kalibrierung bei der erstmaligen Inbetriebnahme des Gespannes (Schlepper + Ladewagen) ist für die Funktion der Wiegeeinrichtung unumgänglich!

Hierbei werden die gespannsabhängigen Umrechnungsfaktoren ermittelt, welche für jede Wiegung herangezogen werden.

Gibt es Unterschiede zwischen den am Display angezeigten, ermittelten Gewichten und den tatsächlich gewogenen Gewichten wird eine neue Kalibrierung empfohlen.

Es wird empfohlen, vor jeder Saison eine Kalibrierung durchzuführen.

Was passiert beim Kalibrieren:

Die Wiegeeinrichtung errechnet aus dem Druck im Hydrauliksystem das geladene Gewicht. Um die Druckwerte im Hydrauliksystem richtig verarbeiten zu können werden diese mittels einer Kalibrierung mit dem tatsächlich gewogenen Gewicht abgeglichen.

Die abgeglichenen Werte werden gespeichert und für jede Wiegung herangezogen.

Welche Voraussetzungen sind für die Kalibrierung notwendig:

- Eine Waage, auf der das Gespann für die Referenz-Wiegung gewogen werden kann.
- Ladung (z.B. Silage, Grünfutter, usw.) um das maximale Transportgewicht des Ladewagens herstellen zu können.



Hinweis:

Eine Referenz-Wiegung mit annähernd maximalem Transportgewicht erhöht die Genauigkeit der Wiegeeinrichtung!

- Der Ladewagen muss bei der Kalibrierung auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.
- Das Gespann muss gerade gezogen werden.
- Der Schlepper und der Ladewagen müssen für die Kalibrierung uneingebremst sein. Am Schlepper ist der Neutralgang einzulegen.



Hinweis:

Um möglichst keine Verspannungen zwischen Schlepper und Ladewagen-Deichsel in die Kalibrierung zu integrieren, wird empfohlen, das Gespann in Richtung Kalibrierplatz auslaufen zu lassen!

- Pickup muss angehoben sein
- Bei Variante Liftachse ist das Steuergerät auf Schwimmstellung zu schalten



Hinweis:

Werden alle diese Voraussetzungen entsprechend erfüllt, kann eine exakte Kalibrierung durchgeführt werden und in Folge exakte Wiegungen!

Wie wird kalibriert:

1) Werden alle Voraussetzungen erfüllt wird im Leerzustand mit der Deichselkalibrierung begonnen. Die Deichselkalibrierung erfolgt mittels der ISOBUS-Steuerung

2) Im Leerzustand wird der Hydraulikdruck der Achsen kalibriert. Die Gewichtskalibrierung erfolgt mittels der ISOBUS-Steuerung

3) Um hierzu das Referenzgewicht zu ermitteln wird das Gespann einzeln (Schlepper/Ladewagen) auf einer Waage gewogen und die Werte werden in die ISOBUS-Steuerung eingetragen.

4) Im Vollzustand wird der Hydraulikdruck der Achsen kalibriert. Die Gewichtskalibrierung erfolgt mittels der ISOBUS-Steuerung

5) Um hierzu das Referenzgewicht zu ermitteln wird das Gespann wieder einzeln (Schlepper/Ladewagen) auf einer Waage gewogen und die Werte werden in die ISOBUS-Steuerung eingetragen.

6) Die ermittelten Werte werden verarbeitet und die Kalibrierung ist abgeschlossen.

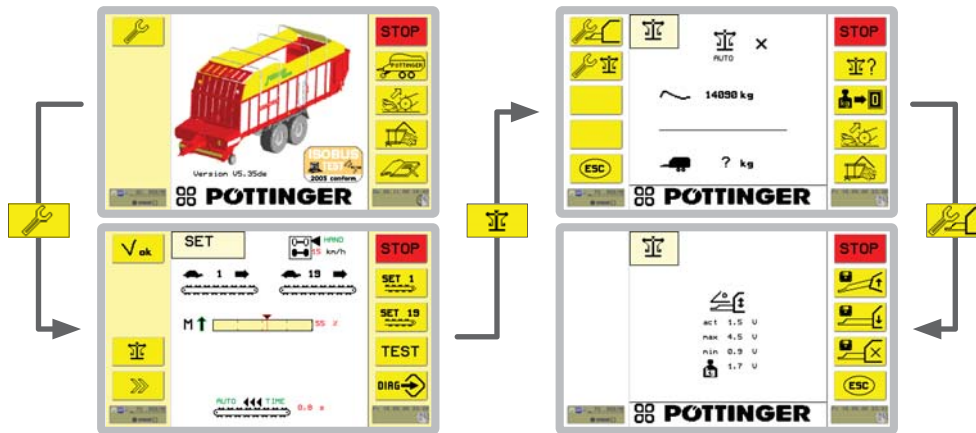


Hinweis:

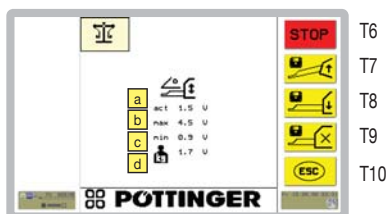
Bei der Wiegung des Schleppers ist zu beachten, dass dieser bei der Leer- und Vollwiegung entweder beide male "mit Fahrer" oder "ohne Fahrer" gewogen wird! Andernfalls ist die Kalibrierung fehlerhaft.

Deichsel kalibrieren

Menü "Deichsel kalibrieren" anwählen



Deichsel kalibrieren



Bedeutung der Tasten:

- T6 STOP
- T7 Knickdeichsel auf die maximale obere Position fahren (Taste gedrückt halten bis ein Signalton ertönt)
- T8 Knickdeichsel auf die maximale untere Position fahren (Taste gedrückt halten bis ein Signalton ertönt)
- T9 Wiegeposition speichern
- T10 Zurück um eine Ebene



Hinweis:

Den Kalibriervorgang nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")

Beschreibung der Symbole im Display:

- a aktueller Spannungswert am Winkelsensor
= Deichselposition
- b maximaler Spannungswert
Knickdeichsel auf maximaler oberer Position
- c minimaler Spannungswert
Knickdeichsel auf maximaler unterer Position
- d Spannungswert waagrecht
gespeicherte Knickdeichselposition für "Ladewagen waagrecht"

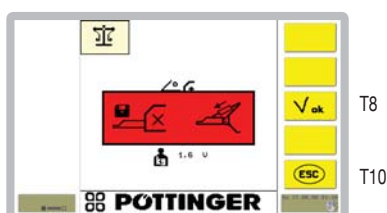
Ablauf der Deichsel-Kalibrierung:

- 1) Mit der Taste T7 die Knickdeichsel auf die maximale obere Position stellen.
Taste T7 drücken, bis ein Signalton ertönt
- 2) Mit der Taste T8 die Knickdeichsel auf die maximale untere Position stellen.
Taste T8 drücken, bis ein Signalton ertönt
- 3) Mit den Tasten T7 und T8 den Ladewagen in die waagrechte Position stellen.
- 4) Mit der Taste T9 diese waagrechte Position speichern.
Taste T9 drücken - eine neue Maske erscheint



Hinweis:

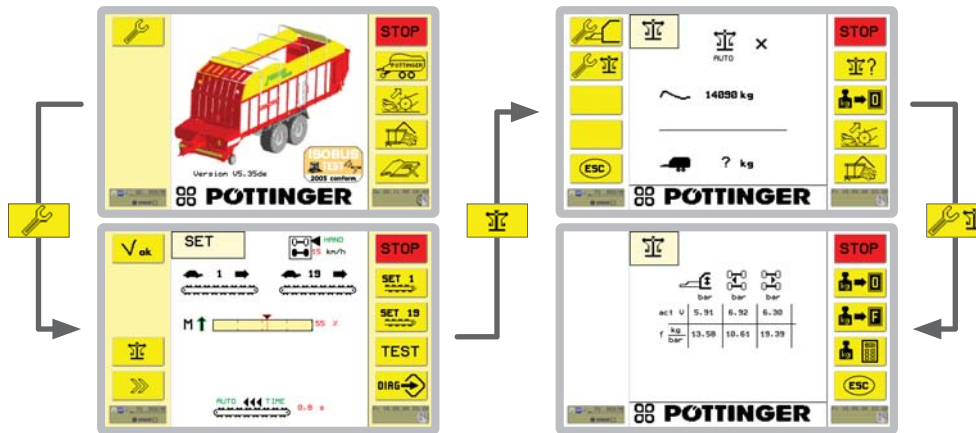
diese gespeicherte Position der Knickdeichsel wird bei jedem Wiegevorgang automatisch angefahren!



- 5) bei erfolgreicher Deichsel-Kalibrierung erscheint am Display nebenstehende Maske.
Die Deichsel-Kalibrierung mit der Taste T8 bestätigen oder mit der Taste T10 zurück ohne Speichern.

Gewicht kalibrieren im Leerzustand

Menü "Gewicht kalibrieren" anwählen



Gewicht kalibrieren im Leerzustand

T6	STOP
T7	Leer-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
T8	Voll-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
T9	Kalibrierungswerte verarbeiten und Vorgang abschließen.
T10	Zurück um eine Ebene

Bedeutung der Tasten:

- T6 STOP
- T7 Leer-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
- T8 Voll-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
- T9 Kalibrierungswerte verarbeiten und Vorgang abschließen.
- T10 Zurück um eine Ebene

Beschreibung der Symbole im Display:

- a aktuelle Spannungswerte
Spannungswerte lt. Symbole (Deichsel, Fahrwerk links und Fahrwerk rechts)
- b aktuelle Umrechnungsfaktoren
Umrechnungsfaktoren lt. Symbole (Deichsel, Fahrwerk links und Fahrwerk rechts)

Ablauf der Gewichtsk-Kalibrierung:



Hinweis:

Den Kalibriervorgang nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")

- 1) Mit der Taste T7 die Leer-Wiegung starten
Taste T7 für 2 Sekunden drücken
- 2) Am Display erscheint ein rotes Feld mit Sanduhr.
 - Die Deichsel fährt auf Position waagrecht
 - Der Hydraulikdruck wird ermittelt und die Umrechnungsfaktoren werden errechnet.
- 3) Erscheinen im roten Feld am Display die errechneten Werte für Deichsel und Achse links bzw. rechts, ist der Rechenvorgang abgeschlossen.
Diese Umrechnungsfaktoren mit der Taste T8 bestätigen und weiter zum nächsten Schritt oder mit der Taste T10 zurück ohne Speichern.



Hinweis:

Wird der Vorgang "Gewicht kalibrieren im Leerzustand" gestartet, führen die Masken Schritt für Schritt durch diesen Ablauf. Einzelne Masken können am Display nicht unabhängig davon aufgerufen werden!

T6	STOP
T7	Leer-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
T8	Voll-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
T9	Kalibrierungswerte verarbeiten und Vorgang abschließen.
T10	Zurück um eine Ebene

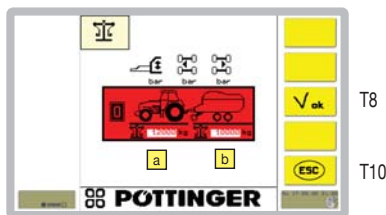
Manuelle Wiegung von Schlepper und Ladewagen im Leerzustand durchführen:

Den ermittelten Werten der Sensoren der Wiegeeinrichtung müssen noch die tatsächlichen Gewichtswerte gegenüber gestellt werden.



Hinweis:

Den Wiegevorgang nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")



Schritt 1: Gewicht vom Schlepper wiegen:

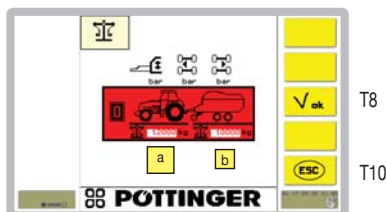
Das Gespann nur soweit auf die Waage stellen, dass nur der Schlepper mit allen 4 Rädern auf der Plattform steht.

- Wert ermitteln und im Display unter Punkt **a** eintragen.



Hinweis:

Wie in die ISOBUS-Steuerung Zahlenwerte einzugeben sind, ist aus dem jeweiligen Handbuch der ISOBUS-Steuerung zu entnehmen.



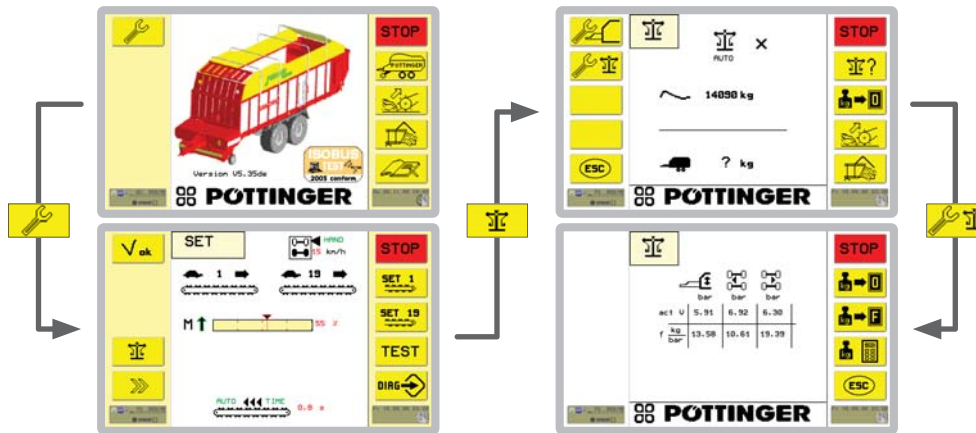
Schritt 2: Gewicht vom Ladewagen wiegen:

Das Gespann nur soweit auf die Waage stellen, dass nur der Ladewagen mit allen Rädern auf der Plattform steht.

- Wert ermitteln und im Display unter Punkt **b** eintragen.
- Den Vorgang "Gewicht kalibrieren im Leerzustand" mit der Taste T8 bestätigen und abschließen oder mit der Taste T10 zurück ohne Speichern.

Gewicht kalibrieren im Vollzustand

Menü "Gewicht kalibrieren" anwählen



Hinweis:

Eine Referenz-Kalibrierung mit annähernd maximalem Transportgewicht erhöht die Genauigkeit der Wiegeeinrichtung!

Gewicht kalibrieren im Vollzustand

T6	STOP
T7	Leer-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
T8	Voll-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
T9	Kalibrierungswerte verarbeiten und Vorgang abschließen.
T10	Zurück um eine Ebene

Bedeutung der Tasten:

- T6 STOP
- T7 Leer-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
- T8 Voll-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
- T9 Kalibrierungswerte verarbeiten und Vorgang abschließen.
- T10 Zurück um eine Ebene



Hinweis:

Den Kalibriervorgang nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")

Beschreibung der Symbole im Display:

a) aktuelle Spannungswerte

Spannungswerte lt. Symbole (Deichsel, Fahrwerk links und Fahrwerk rechts)

b) aktuelle Umrechnungsfaktoren

Umrechnungsfaktoren lt. Symbole (Deichsel, Fahrwerk links und Fahrwerk rechts)

Ablauf der Kalibrierung:



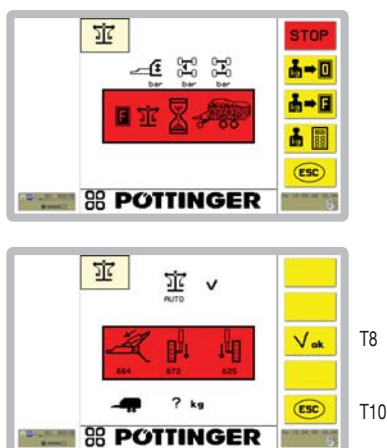
Hinweis:

Den Kalibriervorgang nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")



Hinweis:

Wird der Vorgang "Gewicht kalibrieren im Vollzustand" gestartet, führen die Masken Schritt für Schritt durch diesen Ablauf. Einzelne Masken können am Display nicht unabhängig davon aufgerufen werden!



- 1) Mit der Taste T8 die Voll-Wiegung starten
Taste T8 für 2 Sekunden drücken
- 2) Am Display erscheint ein rotes Feld mit Sanduhr.
 - Die Deichsel fährt auf Position waagrecht
 - Der Hydraulikdruck wird ermittelt und die Umrechnungsfaktoren werden errechnet.
- 3) Erscheinen im roten Feld am Display die errechneten Werte für Deichsel und Achse links bzw. rechts, ist der Rechenvorgang abgeschlossen.
Diese Umrechnungsfaktoren mit der Taste T8 bestätigen und weiter zum nächsten Schritt oder mit der Taste T10 zurück ohne Speichern.

Manuelle Wiegung von Schlepper und Ladewagen im Vollzustand durchführen:

Den ermittelten Werten der Sensoren der Wiegeeinrichtung müssen noch die tatsächlichen Gewichtswerte gegenüber gestellt werden.



Hinweis:

Eine Referenz-
Wiegung mit an-
nähernd maxima-
lem Transportge-
wicht erhöht die
Genauigkeit der
Wiegeeinrichtung!



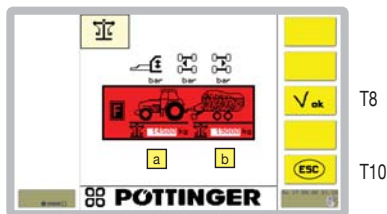
Hinweis:

Den Wiegevorgang nur durchführen, wenn
alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe
Absatz "Allgemein")

Schritt 1: Gewicht vom Schlepper wiegen:

Das Gespann nur soweit auf die Waage stellen, dass nur
der Schlepper mit allen 4 Rädern auf der Plattform steht.

- Wert ermitteln und im Display unter Punkt **a**
eintragen.



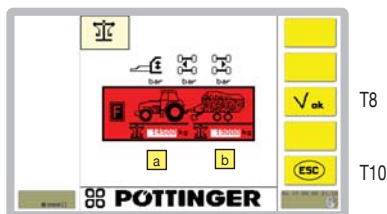
Hinweis:

Wie in die ISOBUS-Steuerung Zahlenwerte
einzugeben sind, ist aus dem jeweiligen
Handbuch der ISOBUS-Steuerung zu
entnehmen.

Schritt 2: Gewicht vom Ladewagen wiegen:

Das Gespann nur soweit auf die Waage stellen, dass nur
der Ladewagen mit allen Rädern auf der Plattform steht.

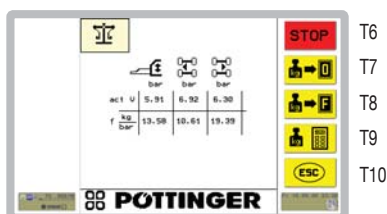
- Wert ermitteln und im Display unter Punkt **b**
eintragen.
- Diese Gewichtswerte mit der Taste T8 bestätigen
oder mit der Taste T10 in die Gewichtsermittlung
zurück wechseln.



Kalibrierung abschließen:

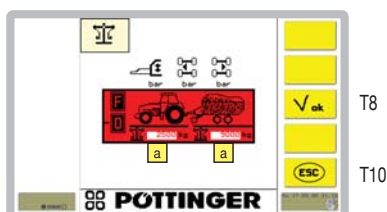
Die Werte der Sensoren der Wiegeeinrichtung sowie die
tatsächlichen Gewichtswerte sind ermittelt. Zum Abschluss
der Kalibrierung sind diese noch gegen zu verrechnen:

- 1) Mit der Taste T9 die Kalibrierung gegen rechnen
- 2) Am Display erscheint ein rotes Feld mit den
errechneten Differenzgewichten **a**.



Hinweis:

Eine manuelle Änderung dieser Differenz-
gewichte **a** beeinflusst die Ergebnisse der
Wiegeeinrichtung!



Hinweis:

Sind die Diffe-
renzgewichte **a**
bekannt, können
diese auch ohne
Durchführung der
manuellen Wie-
gung eingegeben
werden.

Um exakte Mes-
sergebnisse zu
erzielen, wird
empfohlen, die
Kalibrierung laut
beschriebenen
Ablauf durchzu-
führen!

- 3) Die Kalibrierung mit der Taste T8 bestätigen und
abschließen oder mit der Taste T10 zurück ohne
Speichern.

Allgemeines zum Wiegen

Wiegen im manuellen Modus:

Die Wiegung erfolgt über die Standard-Menüführung und kann jederzeit durchgeführt werden.

Wiegen im Automatik Modus:

Die Wiegung erfolgt über die ablaufgeführte-Menüführung. Der Entladevorgang kann erst gestartet werden, wenn die Ladung vorher gewogen wurde.

Null-Wiegung:

Bei der Nullwiegung wird das Leergewicht neu ermittelt und gespeichert.

Eine Null-Wiegung vor und nach der ersten täglichen Ladung erhöht die Genauigkeit der Gewichtsermittlung.

Die Nullwiegung wird empfohlen:

- vor der ersten täglichen Ladung
- nach der ersten täglichen Ladung

Mit der erneuten Null-Wiegung nach der ersten Ladung werden eventuelle Ladungsrückstände, welche nach dem Abladen am Ladewagen bleiben, kompensiert und nicht jedesmal wieder mitgewogen.

Wiegen mit Kundenauftrag:

Mit der ISOBUS-Steuerung können 7 Kundenaufträge gestartet werden.

Der Kundenauftrag protokolliert folgende Daten:

- Startzeit (wird manuell gestartet)
- End-Zeit (wird manuell gestoppt)
- Gesamtdauer des Kundenauftrages
- Dauer der Lade-Tätigkeit
- Dauer der Entlade-Tätigkeit
- Dauer der Fahrzeit zwischen Lade- und Entladeplatz
- Dauer der Stehzeit
- Gefahrene Kilometer zwischen Lade- und Entladeplatz
- Anzahl der Ladungen
- Anzahl der Ladungen / Stunde
- Durchschnittliche Entfernung zwischen Lade- und Entladeplatz
- Gesamtgewicht

Diese Daten bleiben gespeichert und somit abrufbar bis der Kundenauftrag gelöscht wird.

Zusätzlich können die Daten mit dem mitgelieferten Speichermedium (USB-Stick) von der ISOBUS-Steuerung auf die computerbasierte Auswerte-Software übertragen werden.



Hinweis:

Wird ein Kundenauftrag gestartet, wird Wiegen im Automatik-Modus empfohlen.



Hinweis:

Eine Null-Wiegung vor und nach der ersten täglichen Ladung erhöht die Genauigkeit der Gewichtsermittlung.

Welche Voraussetzungen sind für die Wiegung bzw. Null.Wiegung notwendig:

- Eine ordentlich durchgeführte Kalibrierung. (siehe Kapitel "Kalibrierung")
- Eine ordentlich durchgeführte Null-Wiegung vor und nach der ersten Ladung
- Der Ladewagen muss bei der Wiegung auf einem ebenen und festen Untergrund stehen.
- Das Gespann muss gerade gezogen werden.
- Der Schlepper und der Ladewagen müssen für die Wiegung uneingebremst sein. Am Schlepper ist der Neutralgang einzulegen.



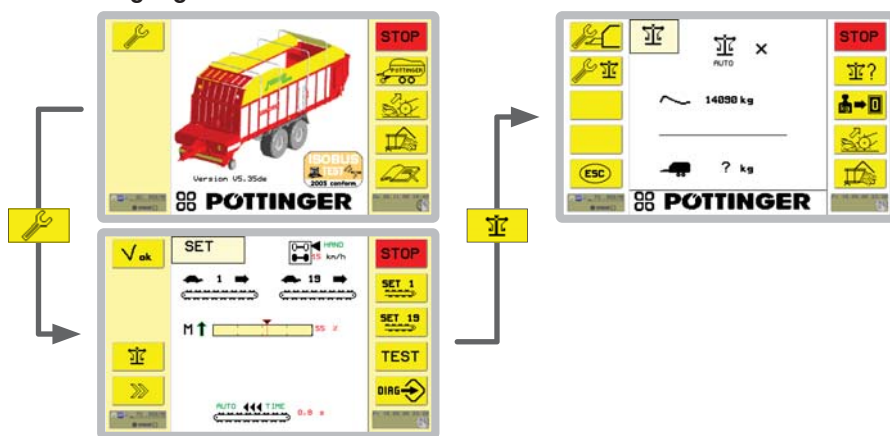
Hinweis:

Um möglichst keine Verspannungen zwischen Schlepper und Ladewagen-Deichsel in die Kalibrierung zu integrieren, wird empfohlen, das Gespann in Richtung Wiegeplatz auslaufen zu lassen!

- Pickup muss angehoben sein
- Bei Variante Liftachse ist das Steuergerät auf Schwimmstellung zu schalten

NULL-Wiegung

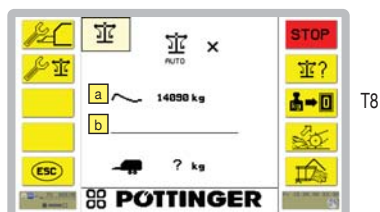
Menü "NULL-Wiegung" anwählen



Hinweis:

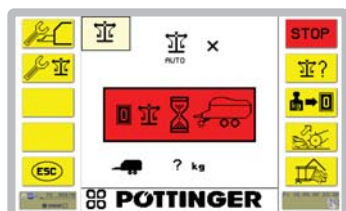
Eine Referenz-Kalibrierung mit annähernd minimalem Transportgewicht erhöht die Genauigkeit der Wiegeeinrichtung!

NULL-Wiegung im Leerezustand



Bedeutung der Tasten:

- T8 NULL-Wiegung durchführen (Taste für 2 Sekunden gedrückt halten)
- T9 Wagen-Leerwerte speichern.
- T10 Zurück um eine Ebene
- T11 NULL-Wiegung abschließen



Ablauf der NULL-Wiegung:



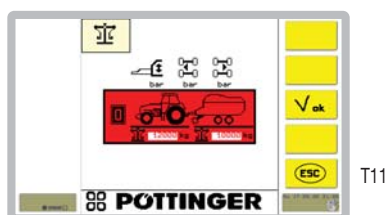
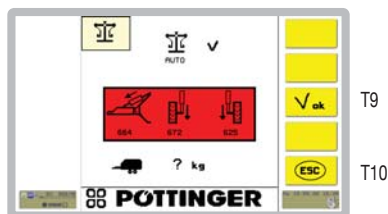
Hinweis:

Die NULL-Wiegung nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")



Hinweis:

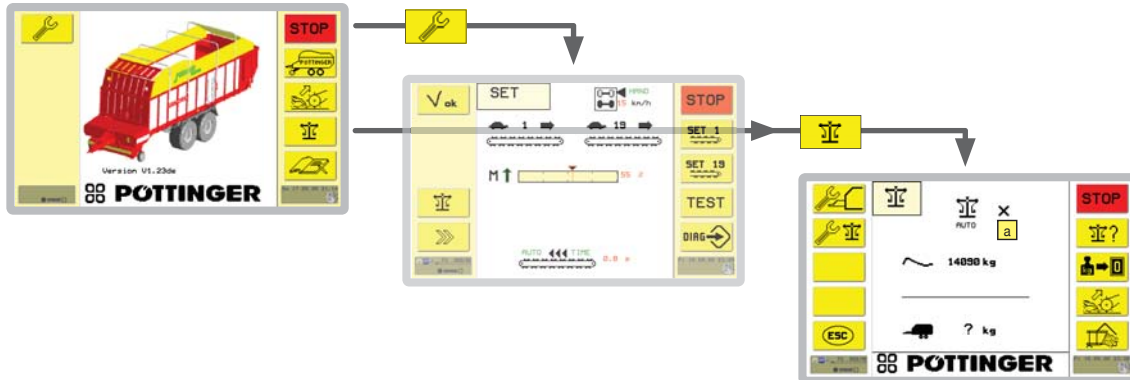
Wird der Vorgang "NULL-Wiegung" gestartet, führen die Masken Schritt für Schritt durch diesen Ablauf. Einzelne Masken können am Display nicht unabhängig davon aufgerufen werden!



- 1) Mit der Taste T8 die Leer-Wiegung starten
Taste T8 für 2 Sekunden drücken
- 2) Am Display erscheint ein rotes Feld mit Sanduhr.
 - Die Deichsel fährt auf Position waagrecht
 - Der Hydraulikdruck wird ermittelt und die Wagen-Leerwerte werden errechnet.
- 3) Erscheinen im roten Feld am Display die errechneten Werte für Deichsel und Achse links bzw. rechts, ist der Rechenvorgang abgeschlossen.
Diese Wagen-Leerwerte mit der Taste T8 bestätigen und weiter zum nächsten Schritt oder mit der Taste T10 zurück ohne Speichern.
- 4) Die NULL-Wiegung mit der Taste T11 abschließen

Wiegen im manuellen oder Automatik-Modus

"Manuellen-Modus" oder "Automatik-Modus" anwählen



Hinweis:

Um den manuellen Modus zu aktivieren ist in der SET-Maske bei **a** ein "X" zu setzen!

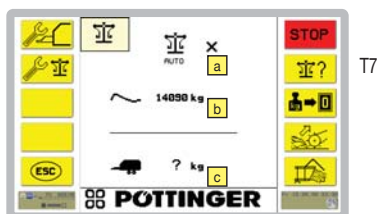
Um den Automatik-Modus zu aktivieren ist in der SET-Maske bei **a** ein "✓" zu setzen!



Hinweis:

Der Automatik-Modus ist eine für den Anwender unterstützende Ablaufsteuerung. Der Entladevorgang kann hier nur gestartet werden, wenn die Ladung gewogen wurde!

Eine Wiegung durchführen



Bedeutung der Tasten:

- T6** Gewicht speichern
- T7** Wiegung durchführen (Taste für zwei Sekunden drücken)
- T8** Gewicht nicht speichern und in das Entlade-Menü wechseln

Ablauf der Wiegung (manuell / automatisch):

1) Manueller Modus:

Startmaske -> Taste "  " -> Taste "  "

Automatik-Modus:

Startmaske -> Taste "  "



Hinweis:

Den Wiegevorgang nur durchführen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. (Siehe Absatz "Allgemein")

Beschreibung der Symbole im Display:

a Wiegeautomatik

X = nicht aktiv

✓ = aktiv

b aktuelles Gewicht als Richtwert

diese aktuelle Gewichtsanzeige ist permanent abzulesen und dient nur als Richtwert. Für die exakte Wiegung sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen!

c Status der Datenspeicherung



14080 kg = Das Gewicht wurde gespeichert

? kg = Das Gewicht wurde nicht gespeichert

d Wiegung aktiv

der Wiegevorgang wird durchgeführt



Achtung!

Die Wiegung nur starten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich der Deichsel befinden!

- 2) In der Wiegemaske ist die Wiegung mit der Taste T7 zu starten.

Taste T7 für zwei Sekunden drücken

- 3) Am Display erscheint ein rotes Feld mit Sanduhr. Die Wiegung wird durchgeführt!

- 4) Erscheint im roten Feld am Display das gewogene Gewicht **d**, ist die Wiegung abgeschlossen.

- 5) Mit Taste T6 wird das Gewicht gespeichert.

Mit Taste T7 wird erneut gewogen

Mit Taste T8 wird ohne das Gewicht zu speichern in das Entlade-Menü gewechselt.

Allgemeines zur Datenspeicherung

Welche Daten werden aufgezeichnet:

Mit der ISOBUS-Steuerung können 7 Kundenaufträge gestartet werden.

Der Kundenauftrag protokolliert folgende Daten:

- Startzeit (wird manuell gestartet)
- End-Zeit (wird manuell gestoppt)
- Gesamtdauer des Kundenauftrages
- Dauer der Lade-Tätigkeit
- Dauer der Entlade-Tätigkeit
- Dauer der Fahrzeit zwischen Lade- und Entladeplatz
- Dauer der Stehzeit
- Gefahrene Kilometer zwischen Lade- und Entladeplatz
- Anzahl der Ladungen
- Anzahl der Ladungen / Stunde
- Durchschnittliche Entfernung zwischen Lade- und Entladeplatz
- Gesamtgewicht

Diese Daten bleiben gespeichert und somit abrufbar bis der Kundenauftrag gelöscht wird.

Zusätzlich können die Daten mit dem mitgelieferten Speichermedium (USB-Stick) von der ISOBUS-Steuerung auf die computerbasierte Auswerte-Software übertragen werden.



Hinweis:

Wird ein Kundenauftrag gestartet, wird Wiegen im Automatik-Modus empfohlen.

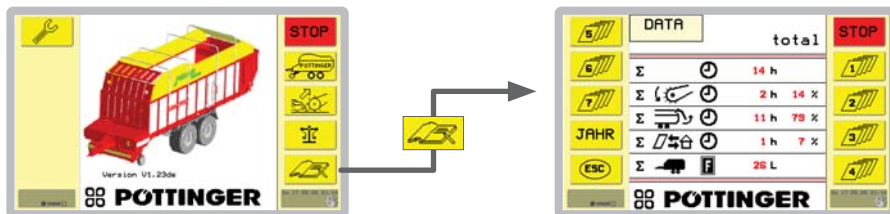


Hinweis:

Wird ein Kundenauftrag gelöscht, sind die Daten nicht wieder herstellbar!

Kundendaten aufzeichnen

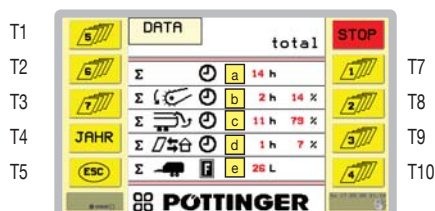
Menü "Kundenauftragszähler" anwählen



Hinweis:

Es können maximal bis zu 7 verschiedene Kundenaufträge gespeichert werden!

Spezifische Kundendaten mit dem Kundenauftragszähler dokumentieren



Bedeutung der Tasten:

- T1-3 Kundenzähler 5 / 6 / 7
- T4 Jahreszähler
- T5 Zurück um eine Ebene
- T7-10 Kundenzähler 1 / 2 / 3 / 4



Hinweis:

Manche ISOBUS-Steuerungen haben keine Echtzeituhr integriert. In diesem Fall ist die Start- und Stoppzeit und das Datum von Hand einzutragen!

Beschreibung der Symbole im Display:

- a Gesamtzeit
Ladezeit + Fahrzeit + Entladezeit
- b Ladezeit
- c Entladezeit
- d Fahrzeit
- e Anzahl der Ladungen

Kundenauftragszähler starten:

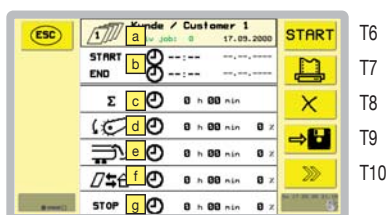
- 1) Von der Startmaske ausgehend ist die Taste " " anzuwählen.
- 2) Die Maske "Kundenauftragszähler" erscheint.
- 3) Mit den Tasten T1...T3 bzw. T7...T10 einen Zähler auswählen.



Hinweis:

Sollte der Zähler mit Daten gefüllt sein, sind diese vor dem Starten mit der Taste T8 zu löschen.

Nach dem Löschen eines Kundenauftragszählers sind diese Daten nicht mehr herstellbar!



Beschreibung der Symbole im Display:

- a Benennung des Kundenauftrages
- b Start- und Stoppzeit und Datum
- c Gesamtzeit
- d Ladezeit
- e Entladezeit
- f Fahrzeit
- g Stehzeit

- 4) Diesen Kundenauftrag benennen a (z.B. mit dem Kundennamen)
- 5) Mit der Taste T6 den Auftrag starten
 - Die Startzeit wird aktualisiert
 - Alle Zähler starten zu laufen und enden erst wieder, wenn mit der Taste T6 der Auftrag gestoppt wird.



Hinweis:

Alle dokumentierten Kundendaten sind mittels dem mitgelieferten USB-Stick von der ISOBUS-Steuerung auf die computerbasierte Auswerte-Software übertragbar!

Mit der Taste T7 die Daten ausdrucken (optional)
Mit der Taste T8 den Zähler löschen
Mit der Taste T9 die Daten auf ein Speichermedium übertragen. (Details siehe Kapitel "Datenübertragung und -verarbeitung")
Mit der Taste T10 auf die weiterführende Maske wechseln

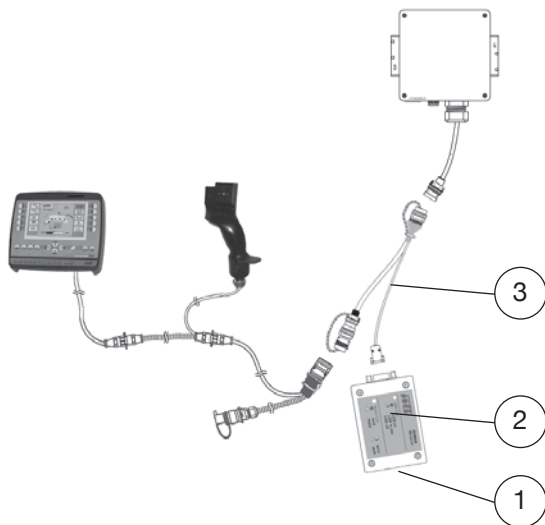
Installation für die Datenübertragung

Welche Komponenten werden benötigt:

- USB-Stick (1)
Nicht alle USB-Sticks sind mit der Servicebox kompatibel! Nur den im Lieferumfang enthaltenen USB-Stick verwenden!
- ISOBUS-Fileserver (2)
- Verbindungskabel (2 Varianten)

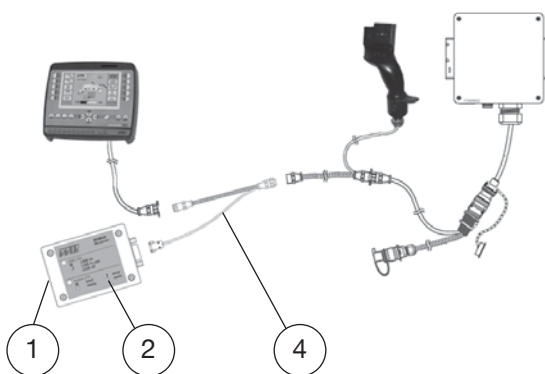
Variante 1:

Kabel (3): Verbindungskabel zwischen Stecker Ladewagen / Steckdose Traktor



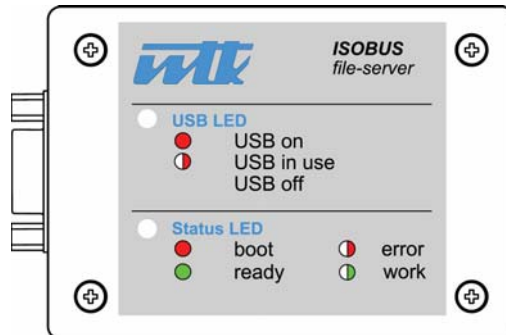
Variante 2:

Kabel (4): Verbindungskabel zwischen Stecker Traktorkabel / Steckdose ISOBUS-Steuerung



- Software zur Datenverarbeitung

Details zur Servicebox:



USB LED

Status	Beschreibung
AUS	Es wurde kein USB-Stick erkannt
„rot“	Der USB-Stick wurde erkannt
„rot blinkend“	Der USB-Stick wird gerade verwendet und darf NICHT getrennt werden! Sonst ist ein Datenverlust nicht auszuschließen!

Status LED

Status	Beschreibung
„grün“	normaler Betrieb...alles OK
„grün blinkend langsam“ (ca. 1Hz)	Download wurde aktiviert...das Servicetool sucht nach Geräten und bereitet den Download vor.
„grün blinkend schnell“ (ca. 7Hz)	Der Download eines Gerätes läuft gerade
„rot“	Bootvorgang (nach dem Einschalten)



Hinweis:

Nicht alle USB-Sticks sind mit der Servicebox kompatibel! Nur den im Lieferumfang enthaltenen USB-Stick verwenden!

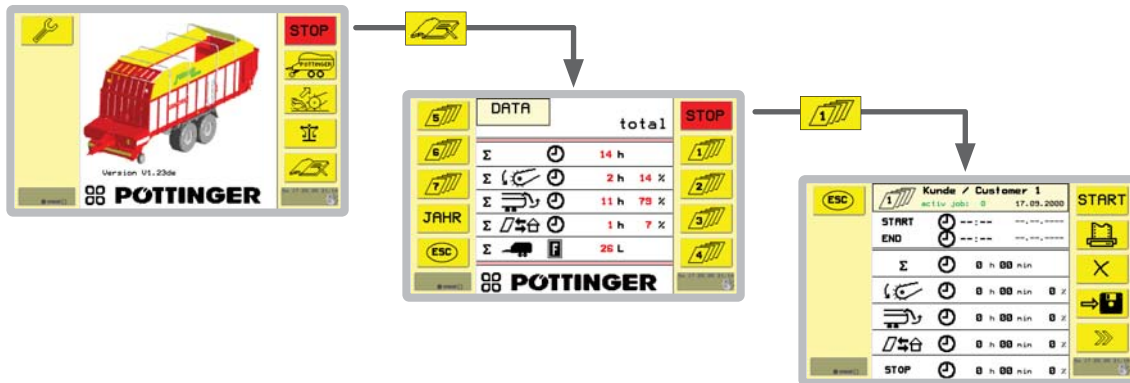


Hinweis:

Wird die Servicebox nicht benötigt, ist diese abzustecken. Die Stromversorgung wird durch das Ausschalten der Zündung nicht unterbrochen, es kann zu einer Batterieentladung kommen!

Datenübertragung

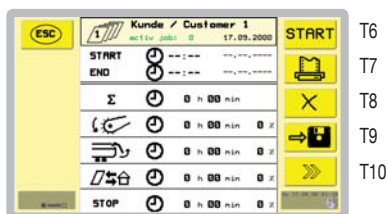
Menü "Datenübertragung" anwählen



Hinweis:

Vor der Datenübertragung sind alle benötigten Komponenten zu installieren!

Datenübertragung starten:

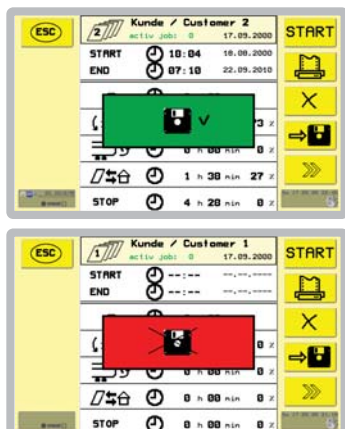


Bedeutung der Tasten:

- T6 Zähler starten / stoppen
- T7 Daten ausdrucken (optional)
- T8 Daten löschen
- T9 Daten auf USB-Stick übertragen
- T10 Zur zweiten Maske wechseln

Datenübertragung starten:

- 1) Von der Startmaske ausgehend ist die Taste " " und Taste " " (abhängig, welcher Kundenzähler übertragen werden sollte) anzuwählen.
- 2) Die Taste T9 drücken um die Datenübertragung zu starten
- 3) Die fehlerfreie und abgeschlossene Datenübertragung wird mit nebenstehender Maske angezeigt:
- 4) Eine fehlerhafte Datenübertragung wird mit nebenstehender untersten Maske angezeigt:
In diesem Fall ist die Datenübertragung neu zu starten.



Mögliche Ursachen für die Fehlfunktion:

- Fileserver ist nicht richtig angeschlossen
- Es ist kein USB-Stick am Fileserver angesteckt
- Der USB-Stick wird nicht erkannt

Datenverarbeitung



Hinweis:

Für die Datenverarbeitung am Hof-PC wird eine Excel-Datei zur Verfügung gestellt!

Voraussetzungen für den Hof-PC:
- Betriebssystem Windows
- Microsoft Excel
- USB Anschluss

- Daten Laden a
- Stammdaten b
- Stundensätze c
- Nächster Datensatz d
- Vorheriger Datensatz e
- ☒ Deutsch
- ☐ English
- ☐ Français
- ☐ Español f



Absender:

Nummer 0 / 9

Kundenname Kunde / Customer 6

Aufnahmedaten

Speicherdatum	27.09.2007
Speicheruhrzeit	14:29:07
Startzeit	15:15:00
Stoppzeit	19:21:00

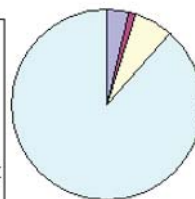
Einsatzübersicht

		Preis/h	Zwischensumme
Gesamtzeit	28 h 6 min		
Ladezeit	1 h 4 min	€ 5,00 /h	€ 1,07
Entladezeit	0 h 19 min	€ 6,00 /h	€ 0,63
Transportzeit	1 h 55 min	€ 7,00 /h	€ 5,75
Stillstand	24 h 48 min	€ 8,00 /h	€ 99,20
Gesamtpreis			€ 106,65

Statistische Werte

Transportweg	38 km
Anzahl der Ladungen	11 Ladungen
Ladungen pro Stunde	10,31 Ladung/h
Transportweg pro Ladung	19,83 km/Ladung
Gewicht	t

- ☒ Ladezeit
- ☒ Entladezeit
- ☐ Transportzeit
- ☐ Stillstand



Beschreibung der Funktionstasten:

- a Daten vom Datenspeicher (USB-Stick) laden
- b Stammdaten
- c Stundensätze
- d Nächster Datensatz
- e Vorheriger Datensatz
- f Sprachauswahl

Funktionsablauf:

- 1) Excel-Datei am Hof-PC starten
- 2) Stammdaten und Stundensätze aktualisieren
- 3) Daten vom Datenspeicher einlesen
- 4) Die Zusammenfassung der wichtigsten Daten des Kundenauftrages wird aktualisiert und druckfertig angezeigt.

Mit den Funktionstasten "Nächster und Vorheriger Datensatz" kann zwischen den Kundenaufträgen gewechselt werden,

(D) Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

(F) La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

(GB) Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the copyright Act are reserved.

(NL) PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen.

Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

(E) La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

(I) La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

(P) A empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.

**ALOIS PÖTTINGER****Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H**

A-4710 Grieskirchen

Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0

Telefax: 0043 (0) 72 48 600-2511

e-Mail: landtechnik@poettinger.at

Internet: <http://www.poettinger.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH**Stützpunkt Nord**

Steinbecker Strasse 15

D-49509 Recke

Telefon: (0 54 53) 91 14 - 0

Telefax: (0 54 53) 91 14 - 14

PÖTTINGER France

129 b, la Chapelle

F-68650 Le Bonhomme

Tél.: 03.89.47.28.30

Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH**Servicezentrum**

Spöttinger-Straße 24

Postfach 1561

D-86 899 LANDSBERG / LECH

Telefon:

Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169

Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231

Telefax: 0 81 91 / 59 656